|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Bildungsgang** | B1/B2 Gesundheit/Erziehung und Soziales | | |
| **HF, AGP** | HF 3 „Pflege“, AGP „Krankheitsprävention und Unfallverhütung“  HF 4 „Gesundheitsförderung“, AGP „Entwicklung und Umsetzung adressatenbezogener Maßnahmen zur Gesunderhaltung und Unfallverhütung“ | | |
| **Fach (AS)**  **LF** | Pflege und Gesundheit (AS 6.1), Deutsch/Kommunikation (AS 1), Englisch (AS 5), Sport/Gesundheitsförderung (AS 2)  LF 6 „Maßnahmen zur Ersten Hilfe und zum Unfallschutz“ | | |
| **LS 6.1 (XX) UStd.** | Erste Hilfe bei Frau Sturzfeld | | |
|  | | | |
| **Einstiegsszenario (Handlungsrahmen)**  Ihre Schülerinnen und Schüler absolvieren das erste Praktikum bei einem ambulanten Pflegedienst. Beim Betreten des Wohnzimmers von Frau SturZeld finden die Praktikantin/der Praktikant und die Pflegerin die alte Frau am Boden liegend vor. | | **Handlungsprodukt/Lernergebnis:**  Pflege und Gesundheit:   * Rechercheergebnisse im Internet * Buddy Book * Rollenspiele * Erstellen von Piktogrammen * Arbeiten mit (anatomischen) Modellen   Deutsch/Kommunikation:   * Gesprächsanalyse   Englisch:   * Unfallbericht * Rollenspiel (Gespräch mit verletzter Person) * Nachricht für Anrufbeantworter verfassen * Simulation Teamsitzung   Sport/Gesundheitsförderung:   * Blindenparcours * Kenntnisse zur Unfallprävention | |
| **Hinweise zur Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung:** | |
| **Sonstige Leistung:**  Rollenspiel, Simulation | **Schriftl. Lernerfolgsüberprüfung:**  Unfallbericht |
| **Wesentliche Kompetenzen im Fach Deutsch/Kommunikation (AS 2):**  Die Schülerinnen und Schüler …  Pflege und Gesundheit AS 6.1, Z 5:   * kennen Verfahren der Hilfeleistung und wenden diese dem Szenario entsprechend an (Z 5)   **Deutsch/Kommunikation AS 1, Z 2, Z 3, Z 5:**   * wenden Grundlagen kommunikationstheoretischer Modelle im Gespräch mit der Patientin an (Z 2) * gestalten die Sprech- und Gesprächssituationen des Einstiegsszenarios ziel- und adressatengerecht (Z 3, Z 5)   **Englisch AS 5, Z 1 bis Z 6:**   * verstehen Informationen über den Inhalt eines Erste Hilfe Kastens und die Anwendung des Materials; sie fassen die notwendigen Informationen für die verletzte Person zusammen (Z 1, Rezeption schriftlich) * führen ein Gespräch mit der verletzten Person zur Vorbereitung eines Unfallberichts (Z 4, Interaktion mündlich) * erstellen einen Unfallbericht (Z 2, Produktion schriftlich) * erfassen Informationen aus dem Unfallbericht der Mitschülerinnen und Mitschüler und geben sie mündlich wieder (Z 3, Rezeption schriftlich, Produktion mündlich) * verfassen eine Nachricht für den Anrufbeantworter der Verwandtschaft der verletzten Person (Z 6, Mediation schriftlich und mündlich) * tauschen sich in einer Teamsitzung über die regelmäßige Wundversorgung aus (Z 5, Interaktion mündlich und schriftlich)   **Sport/Gesundheitsförderung AS 2, Z 3, AS 4, Z 3:**   * erkennen ausgehend von dem Szenario die Bedeutung eines sinnvollen Trainings zur Gesunderhaltung in Bezug auf den Halteapparat (AS 2, Z 3) * erkennen über das Szenario hinaus Risiken in ausgewählten Bewegungs-, Spiel- und Sportsituationen (AS 4, Z 3) | | **Konkretisierung der Inhalte:**  Pflege und Gesundheit:   * Absicherung/Eigenschutz * rechtliche Hintergründe zur Ersthilfe * Bedeutung der persönlichen Verantwortlichkeit * Erkennen einer hilfsbedürftigen Person * Erkennen einer Notfallsituation (Störung des Bewusstseins, des Kreislaufs, der Atmung; Blutung, Knochenbrüche) * psychische Betreuung hilfsbedürftiger Personen * situationsgerechtes Handeln kennen und durchführen (bei Störung des Bewusstseins, der Atmung; Hilfe anfordern/Notruf absetzen; situationsgerechte Lagerungsarten; Herz- und Lungenwiederbelebung; Versorgung von Wunden und Knochenbrüchen)   **Deutsch/Kommunikation:**   * Anwenden des Kommunikationsmodells Schulz von Thuns * Anwenden der Gesprächsführungstechniken Aktives Zuhören und Fragetechniken, um einen Überblick über die Situation zu erhalten sowie den Gesundheitszustand der Patientin zu erfassen   **Englisch:**   * Wortschatz zur Ersten Hilfe * Gesprächsführungstechnik für Gespräch über Unfall und Art der Verletzung * Verfassen eines Unfallberichts * Inhalte aus dem Unfallbericht zusammenfassen * Sprachnachricht über den Unfallhergang verfassen * Austausch über Wundversorgungsmaßnahmen   **Sport/Gesundheitsförderung**   * Unfallprävention (räumliche Gegebenheiten) * Unfallprävention (körperliche Gegebenheiten) * Kennenlernen von verschiedenen Übungen und Übungsaufbauten | |
| **Lern- und Arbeitstechniken:**  **Pflege und Gesundheit**:   * sicherheitsgerechtes Durchführen der praktischen Übungen in Gruppen, Internetrecherche, Einführung in die Methoden Buddy Book, Rollenspiel …   **Deutsch/Kommunikation:**   * Rollenspiel, Analysen von Film-/Videosequenzen   **Englisch:**   * Placemat, Rollenspiel, Internetrecherche, Wortschatzliste erstellen, Plakat   **Sport/Gesundheitsförderung:**   * Ausprobieren und Bewerten verschiedener Übungsformen | | | |
| **Unterrichtsmaterialien/Fundstelle:**  Pflege und Gesundheit:  Lehrbücher der Anatomie/Physiologie, anatomische Modelle, Reanimationspuppe, Verbandmaterial, digitale Medien  Deutsch/Kommunikation:  Fachliteratur zu Schulz von Thun, Aktivem Zuhören, Fragetechniken, Film-/Videosequenzen  Englisch:  Lehrbücher, Internet, Erste-Hilfe-Koffer, Aufnahmegerät und Lautsprecher | | | |
| **Organisatorische Hinweise:**  Pflege und Gesundheit:  externe Ausbilder der Ersten Hilfe können hinzugezogen werden, Exkursionen zur Feuerwehr, zur Rettungsstelle  **Deutsch/Kommunikation:**  Computer/Beamer/Fernseher reservieren  **Englisch:**  Möglichkeit zur Aufnahme von Sprachnachrichten | | | |